



DKP fordert neue Politik: Frieden, Arbeit, Demokratie

Von Ellen Weber/
stellvertretende Vorsitzende der DKP

Wenige Tage nach dem 100. Geburtstag von Ernst Thälmann fand vom 2.-4. Mai 1986 in Hamburg der 8. Parteitag der DKP statt. Mit ihrem Parteitag in der Geburtsstadt Ernst Thälmann hat die DKP erneut deutlich gemacht: Das Vermächtnis des großen, deutschen Arbeiterführers ist im Kampf der DKP lebendig. Der 7. Parteitag der DKP hatte 1984 ein Thälmann-Aufgebot beschlossen, um neue Mitglieder aus der Arbeiterklasse und der jungen Generation zu gewinnen. Das Ziel des Parteaufgebotes wurde mit 100,3 Prozent erreicht. Jetzt hat die DKP 58 802 Mitglieder. Über 200 neue Gruppen wurden gebildet, darunter zahlreiche Betriebsgruppen. 55 Prozent der neu aufgenommenen Mitglieder kommen aus der Arbeiterklasse. Mehr als zwei Drittel sind junge Menschen unter 30 Jahren, 42 Prozent der Neuaufgenommenen sind Frauen. Mit dem Thälmann-Aufgebot gewann die DKP an Kampfkraft, neue Ideen, neue Erkenntnisse und Erfahrungen.

Die großkapitalistischen Massenmedien, die Herrschenden und Regierenden der BRD unternehmend wachsende Anstrengungen, die DKP kleinzuhalten und

zu isolieren. Um so bedeutungsvoller ist es, daß der Hamburger Parteitag feststellen konnte: Die DKP ist eine Kraft, deren Wirken von immer mehr Bürgern als Selbstverständlichkeit betrachtet wird, deren Initiativen und Vorschläge von Andersdenkenden mehr und mehr unter sachlichen Gesichtspunkten gesehen und nach ihrem Inhalt beurteilt werden. Die DKP ist eine Partei, die Ansehen hat und erfolgreich um Vertrauen kämpft.

Unübersehbar ist der Anteil der DKP an der Entwicklung der Friedensbewegung, an der Annäherung von Arbeiter- und Friedensbewegung, am Streben nach Aufrechterhaltung der Einheit und der Gemeinsamkeit der Friedenskräfte, ungeachtet unterschiedlicher Auffassungen in diesen oder jenen Fragen. Die DKP hält unverrückbar am Streben nach Aktionseinheit der Arbeiterklasse fest, unterstrich der Parteitag. Sie setzt sich für das Zusammenwirken von Kommunisten, Sozialdemokraten und parteilosen Kolleginnen und Kollegen, für die Entwicklung breiter demokratischer Bündnisse, für das Zusammenfinden aller Kräfte des Friedens und der Vernunft ein.

Frieden und Arbeit - für eine demokratische Wende", einen klaren Kurs. Ihr politisches Programm wird von den Interessen des arbeitenden Volkes der Bundesrepublik, den nationalen Interessen unseres Landes bestimmt. Jetzt geht es darum, die von der ganzen Partei erarbeitete und vom Parteitag beschlossene Linie in praktische Taten umzusetzen und alle Kräfte für die erfolgreiche Erfüllung der Beschlüsse des 8. Parteitages zu mobilisieren.

Wenn wir Kommunisten jetzt den Kampf für eine andere, eine neue Politik betonen, dann heißt das, alles dafür zu tun, damit die Bundesrepublik einen konstruktiven Beitrag zur Erfüllung der historischen Aufgabe leistet, die Kriegsgefahr abzuwenden und das Überleben der Menschheit zu sichern. Die DKP tritt für eine eigenständige nationale und europäische Politik der Bundesrepublik ein. Der Parteitag hat mit einer „Charta des Friedens“ die Grundzüge einer neuen Sicherheitspolitik für die Bundesrepublik entwickelt. Sie zeigt einen Weg, wie unser Land, an der sensiblen Trennlinie zwischen Sozialismus und Kapitalismus, eine konstruktive Rolle in den Auseinandersetzungen um eine atomwaffenfreie Welt spielen kann.

Wir Kommunisten wollen, daß Schluß gemacht wird mit der verhängnisvollen Unterordnung der nationalen und Friedensinteressen der Bundesrepublik unter den Konfrontations- und Vorherrschaftskurs Washingtons. Wir handeln gemeinsam mit allen

Klarer Kurs im Interesse des arbeitenden Volkes

Der Hamburger Parteitag stand unter der Losung: „Für eine neue Politik - atomwaffenfreie Welt und Arbeit für alle!“. Damit waren jene Fragen ins Zentrum der Arbeit des Parteitages gerückt, die gegenwärtig Millionen arbei-

tender Menschen der Bundesrepublik bewegen. Die DKP hat mit den Beschlüssen des Parteitages, mit dem einstimmig bestätigten Bericht des Parteivorstandes an den Parteitag, mit den Thesen: „Neue Fragen des Kampfes für